



Aus der ganzen Schweiz  
fehlen P-1800  
Besitzer ihre Wagen  
für Reparaturen,  
Service oder  
Restaurierungen  
nach Aachen.

## Thema Praxis

In seiner Kartei sind beinahe alle in die Schweiz importierten P 1800 zu finden; dazu die peinlich genau aufgeführten Daten über ihre Besitzer, den Kilometerstand, die Chassisnummer und den Wagenzustand. Im Ersatzteillager sind alle Teile vorhanden, um einen neuen P 1800 erstehen zu lassen.



Garage Juriens

# Spezialist f



Vater und Sohn  
Juniens mit dem  
Service-Wagen ihrer  
Firma, einem PV 444  
Duolet 1967

# ür Volvo P 1800



P-1800-Motoren in  
Reih und Glied.

## Thema Praxis



200 m<sup>2</sup> der Werkstatt  
werden für das P-  
1800-Ersatzteillager  
verwendet.

**Rob de la Rive Box**  
[Text und Fotos]

In Riehen, zwischen Basel und der deutschen Grenze, wurde 1932 von F. Juriens Senior eine Garage eröffnet. 1956 übernahm der heute 51-jährige Sohn Felix Juriens das Geschäft. Seit 1968 ist es im Telefonbuch unter «Volvo-Vertretung» aufgeführt. Dieser schwedischen Marke ist die Firma bis heute treu geblieben; aber bemerkenswert ist vor allem, dass dieser Garagebetrieb nicht nur Neuwagen vertreibt, sondern eine ausgesprochene Vorliebe – und vielleicht sogar noch mehr – für die älteren Modelle hegt.

Vor allem jener Wagentyp mit der Bezeichnung P 1800 hat es den Juriens angetan. Dieses zwischen den Jahren 1961 und 1972 gebaute Sportcoupé wird heute als «Liebhaberwagen mit steigender Wert-Tendenz» angesehen. Als die Produktion dieses Wagens eingestellt worden war und die Ersatzteil-Nachlieferungen aus Schweden vom Werk nicht mehr garantiert werden konnten, fing Juriens an, die noch vorhandenen Teile bei seinen Volvo-Vertreter-Kollegen zusammenzukaufen. Viel konnte er aber nicht zusammentreiben, denn von diesem Wagentyp waren nur um die 600 Wagen in die Schweiz eingeführt worden. So konnte sich Juriens bald nur

noch mit aufgekauften Unfallwagen helfen, die in seiner Garage in ihre Einzelteile zerlegt wurden.

Für eine derartige «Operation» braucht Mario Maiocchi, der schon seit 25 Jahren bei Juriens arbeitet und heute als Werkstattchef auch für die P-1800-Projekte verantwortlich ist, mit seinen Mitarbeitern nur drei Tage. Dann aber liegen die ausgebauten Teile fein säuberlich (und wenn nötig auch revidiert) im 200 m<sup>2</sup> grossen Ersatzteillager. Jedes Teilchen, jede Schraube wird zusätzlich noch im Computer gespeichert, was den grossen Vorteil mit sich bringt, dass auch telefonische Bestellungen sofort ohne einen durch Suchen verursachten Zeitverlust erledigt werden können.

### Mehr Hobby als Geschäft!

Bis jetzt hat die Firma entweder im Auftrag eines Kunden oder auf eigene Rechnung 21 Volvo P 1800 restauriert. Auch über diese Arbeiten wird peinlich genau Buch geführt. So werden alle verwendeten Ersatzteile registriert, was dem Interessenten einen guten Überblick über den Zustand eines in Frage stehenden Wagens verschafft.

Die sorgfältig beschafften und gesammelten Ersatzteile decken aber nicht nur den Eigenverbrauch, sondern werden auch in alle Länder Europas verkauft. Juriens lebt von den modernen Volvos, die älteren sind sein Hobby und müssen es bleiben. Aus diesem Grund wendet er auch eine ganz einfache Preispolitik an: Die Ersatzteile werden zu jenem Preis verkauft, zu dem sie zum letzten Mal in einer Preisliste aufgeführt worden sind. Ist z. B. ein Ersatzteil zum letzten Mal in der 1972-Preisliste erschienen, gilt eben jener Preis. Ist es aber noch in der 1982-Liste aufgeführt, muss der Käufer diesen Preis bezahlen. Sind die Teile gebraucht, wird nur die Hälfte verrechnet. So einfach ist das.

Im Durchschnitt verwendet Juriens – oft von seinem 26-jährigen Sohn Francis assistiert – zwei Stunden pro Tag für sein Hobby, das auch das Sammeln von Volvo-Modellen einschliesst (s. Seiten 52/53!). Zeitungen und Zeitschriften werden durchkämmt, und alle Inserate, die etwas mit dem P 1800 zu tun haben, ausgeschnitten. Dann wird geschrieben und telefoniert und die Antworten der Befragten gespeichert. «Auf diese Weise kommen ab und zu recht interessante Tatsachen ans Tageslicht», erzählte uns Juriens. «So wurde uns z. B. letzthin ein P 1800 mit 140 000 km angeboten; in unserer Kartothek figurierte der gleiche Wagen jedoch schon mit 280 000 und ein weiteres Mal mit 340 000 km auf dem Buckel!» Wer etwa vorhaben sollte, einen Volvo P 1800 zu kaufen, dürfte sich mit Vorteil zuerst bei Juriens ins Bild setzen lassen!